

KREUZ



QUER

DURCH DIE PFARREIENGEMEINSCHAFT ST. HEDWIG IM KITZINGER LAND



Im Februar hat der Winter die Natur noch fest im Griff. Brechen wir Mitte des Monats auf zu Gott und beginnen die Fastenzeit mit dem

ASCHERMITTWOCH

Text und Bild (Schwanberg): U. Lipinski

Ausgabe Nr. 02 / 2021 vom 30.01. bis 28.02.2021

Quergedacht - Impulse aus der Pfarreiengemeinschaft

Gedanken zur Integrationsarbeit und unser gemeinsames Miteinander

Ich weiß nicht, wie es Ihnen gerade geht in Zeiten von erneuten Ausgangsbeschränkungen aufgrund des Coronavirus, zum einen fühle ich mich entschleunigt, zum anderen denke ich an die vielen Menschen, die jetzt wieder alleine auf sich gestellt sind. Gespräche beschränken sich auf Telefonate und Soziale Medien. Der persönliche Kontakt fehlt. Ich vermisse es sehr, zumal ich immer sehr aktiv unterwegs bin.

Miteinander

Ich denke an die vielen Alltagshelden, die sich für andere einsetzen, an diejenigen, die schon immer am Limit arbeiten, weil viele Stellen als Krankenschwestern und Pfleger unbesetzt sind, an die, die eine sog. Nachbarschaftshilfe auf die Beine stellen, völlig uneigennützig, einfach nur um zu helfen.

Ich denke an den seelsorgerischen Auftrag unserer Kirchen mit ihren Pfarrämtern und die Wohl-

fahrtsverbände, die weitere Hilfen ermöglichen. Was haben wir nicht alles an neuen Formaten des miteinander vereint seins kennenlernen können: die virtuellen Gebete, die Gottesdienste, und rückblickend auch die neue Form der Weihnachtsgottesdienste am Main. Kirche wurde erfinderisch. Vor einem Jahr noch in weiter Ferne und undenkbar. Und gerade das ist es, das uns miteinander ausmacht. Es heißt zusammenhalten, zusammenstehen und Problemlagen unbürokratisch zu unterstützen.

Gesellschaft spalten?

Eines wurde dabei ganz klar und deutlich, wir dürfen es nicht als selbstverständlich ansehen, so wie wir in den letzten Jahren und Jahrzehnten gelebt haben. Deutlich zeigt es uns, dass die Sprengkraft, die dieser Virus hat, riesig ist. Er hat die Kraft, uns auch als Gesellschaft zu spalten. Deshalb muss unser Augenmerk ganz besonders auf dem gemeinsamen Zusammenhalt liegen, auch wenn es nicht immer leicht ist.

In dieser Zeit mussten wir jetzt erleben, wie schnell gut eingeführte Netzwerkpartner aufgrund

höherer Finanzierungskosten aufgelöst und einem neuen Anbieter mit geringeren Kosten übergeben werden, damit entfallen 8 Jahre Erfahrung und Akzeptanz. Jetzt wird alles erstmal wieder auf null gestellt. Das trifft gerade die Arbeit im sozialen und integrativen Bereich, in dem ich sehr viel unterwegs bin. Wenn man so will, liegt die Integrationsarbeit auf meinen Schultern. Es gibt die Ehrenamtlichen, die noch tätig sind, aber sie stehen ohne Betreuung und Anlaufstelle da, der Integrationslotsenbereich wurde bisher nicht nachbesetzt. Ich betreue durch Weitergabe von Informationen, lade ein zu den integrativen Angeboten, aber die eigentliche Betreuung derer - Fehlanzeige.

Gelebte Ökumene

Daher bin ich sehr dankbar, dass wir uns in der Ökumene auf den Weg machen mit vielen kleinen Projekten, ich denke an „Kindern ein Lächeln schenken“, an die „Kerzenaktion“ im Advent, „Weihnachten im Einkaufswagen“, um auch Bedürftige zu unterstützen. Mir sind diese Aktionen sehr wichtig. Bringen sie uns allen doch die notwendige Bodenhaftung.



Bild: A. Glos Integration KT

Integrationsarbeit mittels Begegnungen

Mein Ansatz ist, die Menschen zusammen zu bringen. Das ist teils schwierig, weil Sprachwoche und Nachbarschaftsfest/Fest der Kulturen ersatzlos gestrichen wurden. Dafür fand die Aktion „Gemüsekistenausgabe“ zweimal statt, anstelle der Sprachwoche gingen wir ins Roxy und lasen Geschichten für Klein und Groß, Jung und Alt, die auf Youtube hochgeladen wurden. Wir müssen auf die neue Situation reagieren und kreativ sein.

Ich erarbeite Konzepte für weitere Begegnungen für alle, seien es Lesungen, Diskussionsabende, Frauentreffen, Kinobesuche u. v. mehr. Es sind die Begegnungen,

die uns zusammenbringen, die uns ausmachen, wo wir uns auf Augenhöhe mit Respekt und Achtung treffen. Wo wir Freude vermitteln und miteinander ins Gespräch kommen. Ich selbst möchte Hoffnungsträger in meiner Eigenschaft als Referentin für Integration sein und bin selbst gespannt, ob wir nach der Krise wieder da ansetzen können, wo wir aufgehört haben, oder wie sich unsere Kitzinger Welt verändert hat.

Netzwerk ist wertvoll

Ich möchte an alle appellieren, helfen Sie mit, dass wir in dieser hohen Schlagzahl unsere Arbeit weitermachen können und nicht reduzieren müssen. Dass es gelingt, die Früchte einer guten Integration einzufahren. Dass wir unsere Nachbarn - manche auf Zeit - gut in unserer Mitte aufnehmen. Das Ehrenamt leistet viel, aber nicht alles. Deshalb ist mir mein Netzwerk so wertvoll, um weiter wichtige Bausteine auf den Weg zu bringen, das Feld zu bespielen und gemeinsam zu ernten.

Ihre Astrid Glos,
Referentin für Integration
Bürgermeisterin



Bild: D. Fröhling

Heiligabend am Marktplatz in Sulzfeld

Auch in Sulzfeld gab es Heiligabend coronabedingt keine Christmette und stattdessen einen Wort-Gottes-Dienst auf dem Marktplatz mit dem Thema: Mein Weihnachten: die Sehnsucht nach dem Kind entdecken.

Gut angenommen

120 angemeldete Besucher waren gekommen, um mit Diakon Gartner Gottesdienst zu feiern, die Weihnachtsgeschichte zu hören, gemeinsam zu beten und, da Singen nicht möglich war, den Bläsern zuzuhören.

Friedenslicht für zuhause

Am Ende der Feier auf dem stimmungsvoll geschmückten Platz nutzten viele Gläubige die Gelegenheit, eine Kerze am Friedenslicht von Bethlehem anzuzünden und das Licht mit nach Hause zu nehmen.

(Doris Fröhling)

Zeit einmal danke zu sagen - Verabschiedung Ministranten St. Georg Hoheim

Im Rahmen eines Gottesdienstes wurden am 2. Weihnachtsfeiertag in der Pfarrei St. Georg eine Ministrantin und drei Ministranten aus dem Dienst am Altar verabschiedet.

Pfarrer Spöckl und die beiden Betreuerinnen Helene Schmidt und Sabine Gimperlein bedankten sich im Rahmen des Gottesdienstes bei Jakob und Luis Schmidt für fast 10 Jahre Ministrantendienst, Antonia Heibel für 8 und Elias Groß für 4 Jahre Dienst.

Vergelt´s Gott

Der Ministrantendienst ist in der Kirche ein wichtiger Dienst - auch wenn wir momentan aus Sicherheitsgründen darauf verzichten. Die Gemeinde dankt unseren Mi-

nis mit einem gebührenden Applaus und wünscht Ihnen Gottes Segen auf ihren neuen Wegen.



Bild: S. Kunz

Auch ich als ehemalige Begleite- rin sage Euch: „Herzlichen Dank für Euren Dienst und Einsatz. Viel Schönes haben wir zusammen erlebt. Vergelt´s Gott.“

(Sonja Kunz)

20 * C + M + B + 21

Bild: Sterninger.de

Sternsinger 2021

Die Sternsingeraktion war auch in diesem Jahr unter den „Corona- bedingungen“ erfolgreich. Gespendet wurden bisher in unserer Pfarreiengemeinschaft

11.150,00 €.

Allen, die zum Gelingen beigetra- gen oder direkt überwiesen ha- ben, ein herzliches Dankeschön!

(U.Lipinski)



Bild: Sternsinger Buchbrunn Diana Schmidt

Ökumenische Sternsingeraktion in Buchbrunn

In einem Familiengottesdienst in der Mehrzweckhalle in Buchbrunn zeigten drei Sternsinger der versammelten Gemeinde in mehreren kurzen Anspielen, dass die diesjährige Sternsingeraktion Kindern in der Ukraine und anderswo Halt geben will, deren Eltern im Ausland - z. B. auch in Deutschland - Geld verdienen müssen, um die Familie zu ernähren.

Pfarrerin Bromberger wies in ihrer Ansprache darauf hin, dass Jesus uns gerade die Kinder aller Welt und auch das Kind in uns ans Herz gelegt hat, dass wir sie behüten und umsorgen. Am Ende des Gottesdienstes konnte der Sternsinger-Segen in Form von Kreiden und Aufklebern mit nach Hause genommen werden.

Der Erlös erbrachte knapp 800,00 €. Der Gottesdienst wurde musikalisch von der Band Ritornello umrahmt.

(Pfarrerin Doris Bromberger)

Kirche im Kitzinger Land (Pastoraler Raum)

Anfang Januar 2021 traf sich das Seelsorgeteam, um sich mit der Frage auseinanderzusetzen: Wie kann es uns gelingen, dass „Kirche im Kitzinger Land“ weitergedacht werden kann?

Welche ersten Schritte möchten wir gehen, um deutlich zu machen: Hinter dem Kirchturm geht es weiter? Was sind sinnvolle neue Wege?

Die Pandemie und ihre Auswirkungen erschweren es, Schritte direkt anzugehen. Aber es gibt ja auch eine Zeit nach Corona und intern kann so manches angedacht werden, um es zu gegebener Zeit in die entsprechenden Gremien einzubringen.

Zusammenarbeit im pastoralen Raum

Klar ist, unser Pastoraler Raum ist umschrieben. Er reicht von Marktbreit über Kitzingen bis nach Dettelbach.

Die Firmung wurde bereits in den vergangenen Jahren zwischen Kitzingen und Marktbreit gemeinsam durchgeführt. Dettelbach hat noch eine eigene Firmvorbereitung. Darüber hinaus werden Bewerber in Kitzingen und Marktbreit in der 9. Klasse gefirmt, in Dettelbach bereits in der 6. Klasse.

Anpassung

Um eine gewisse Harmonisierung im gesamten Pastoralen Raum herbeizuführen, setzt Dettelbach mit der Firmung aus und es sollen Konzepte entwickelt werden, wie bis dahin junge Menschen begleitet werden können. Verantwortlich zeigen sich hierfür Gemeindefereferentin Erika Gerspitzer aus Kitzingen, Gemeindefereferent Christof Becker aus Dettelbach und Pastoralreferent Klaus Schmalzl aus Marktbreit.

Ähnliches gilt für die Vorbereitung der Erstkommunion. Hier soll ebenfalls eine Arbeitsgruppe gebildet werden, die einen gemeinsamen Vorbereitungskurs andenkt. Wie es genau aussehen kann, ist noch nicht ganz geklärt.



Bild: Diözese Würzburg

Laiengremien mit einbinden

Wichtig war es uns, dass die Gremien auch mit eingebunden werden. Sobald es wieder möglich ist, solche Sitzungen durchzuführen, soll über diese Punkte gesprochen werden.

Um einen pastoralen Raum gut zu entwickeln, ist es auch wichtig, dass die MitarbeiterInnen in der Seelsorge einen Modus finden, der es den einzelnen Seelsorgern ermöglicht, in Kontakt mit den beiden anderen Pfarreinheiten zu kommen.

Unsere Gottesdienste sind Orte, wo wir uns versammeln und Gott feiern. Hier soll ein Konzept ausgearbeitet werden, bei dem die einzelnen Seelsorger im Wechsel an den verschiedensten Orten zum Einsatz kommen. So lernen wir die Menschen vor Ort besser kennen und können uns gemeinsam klar machen, wo „der Schuh drückt“. Wann es soweit ist, wird sich zeigen.

Begleitung durch das Bistum

Natürlich wollen wir nicht alleine solche Prozesse gehen. Das Seelsorgeteam wird von der Fachstelle „Gemeindeentwicklung“ begleitet und Schritt für Schritt soll so unser Pastoraler Raum entstehen.

Gehen Sie die neuen Wege mit! Es hilft uns, Kirche neu zu denken und ermöglicht, Schritte zu gehen, die vielleicht noch etwas ungewohnt sind.

Kirche ist da, wo wir Menschen den Weg mit Gott gehen und das über unseren Kirchturm hinaus.

So viel bis heute. Schritt für Schritt halten wir Sie auf dem Laufenden.

(Pfarrer Gerhard Spöckl)

Nicht auf Abstand mit Gott gehen - Coronazeit und Gottesdienste

Corona beschäftigt uns und unser Tun in der Kirche. Stets gilt es zu fragen: Was ist gut möglich? Wo gilt es achtsam zu sein, um sich und Andere zu schützen. Oft gar nicht so einfach zu beantworten. Trotzdem ist es uns als Kirche wichtig, Gottesdienste in dieser Zeit zu feiern. Gott möchte uns dabei zusagen: Ich begleite Dich. Ich bin bei Dir.

Ganz herzlich laden wir zu den Gottesdiensten an den Sonntagen, bzw. Vorabendgottesdiensten an den Samstag Abenden, ein.

An den Werktagen finden im Februar keine Gottesdienste statt.



Bild: Peter Weidemann Pfarrbriefservie

Gottesdienste auf andere Art

Nutzen Sie das Angebot auf unserer Homepage www.pg-st-hedwig-

kitzinger-land.de oder Sie feiern einen Gottesdienst am Fernseher mit. Z. B. samstags um 16 Uhr auf dem Sender „K-TV“ aus unserem **pastoralen Raum direkt aus der Wallfahrtskirche Dettelbach** oder sonntags um 10 Uhr aus dem Würzburger Dom.

Sprechen Sie uns an, wenn Sie Hilfe brauchen, die Woche über zu gestalten oder Sie nehmen die Hilfen mit, die an unseren Schriftenständen in den Kirchen ausliegen.



Bild: Pfarrbriefservice

Eine große Bitte noch:

Gottesdienste können nach dem Infektionsschutzgesetz nur stattfinden, wenn auch Ordner und Ordnerinnen mithelfen, an den Eingängen der Kirche den Teilnehmern entsprechend die Plätze zuzuweisen.

Wenn Sie mithelfen wollen, melden Sie sich im Pfarrbüro (Tel. 71 77) oder sprechen Sie das Seelsorgeteam bei den Gottesdiensten an.

Je mehr mithelfen, desto überschaubarer wird dieser Dienst. Achten Sie auf die markierten Plätze und folgen Sie den Anweisungen der Ordner.

Wichtige Neuerung:

Bringen Sie bitte eine FFP-2 Maske mit, sie ist ab jetzt auch in unseren Gottesdiensten vorgeschrieben.

So schützen wir uns gegenseitig, um gut durch die Pandemie zu kommen. Jeder möchte, dass von der Kirche keine Gefahr ausgeht, sich durch das Virus anzustecken.

(Pfarrer Gerhard Spöckl)

Vom Sofa aus einen Gottesdienst mitfeiern - Wallfahrtskirche Dettelbach

Es hat zwar etwas gedauert, aber nun ist es soweit. Auch aus unserem „Pastoralen Raum Kitzingen“ können Sie Gottesdienst vom Fernseher aus mitfeiern. Seit dem 5. Januar 2021 sendet der Sender K-TV live jeden Samstag um 16 Uhr den Gottesdienst aus der Wallfahrtskirche „Maria im Sand“ in Dettelbach.

Den Sender finden Sie auf der Programmliste Ihres Fernsehers.

Nutzen Sie das Angebot, wenn es Ihnen mal nicht möglich ist, an einem Gottesdienst in unserem Pastoralen Raum teilzunehmen oder Sie schauen einfach auch mal in der Wallfahrtskirche vorbei und genießen live die Atmosphäre bei einem solchen Gottesdienst. Die genaue Frequenz, wenn Sie den Fernseher manuell einstellen wollen:

Astra 28,2 Ost
11.479 V, SR L2006
Fec 2/3

Der Sender ist ein katholischer Privatsender.



Bild: Peter Weidemann Pfarrbriefservice

Schauen Sie einfach mal nach Dettelbach in die Wallfahrtskirche vom Fernseher aus.

(Pfarrer Gerhard Spöckl)

Sein Leben neu ordnen - Fastenzeit und Aschermittwoch

Am Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit. Vieles, was sich bisher so eingespielt hat im Leben, gilt es anzuschauen und eventuell neu auszurichten. In der evangelischen Kirche gibt es eine schöne Aktion, die „7 - Wochen - ohne“ heißt.

Das bedeutet nicht, 7 Wochen ohne ein Leben mit Gott, sondern alles, was sich so eingeschlichen hat im Leben, für sich bewerten und sich gegebenenfalls eine Neuorientierung schenken.

Dazu gibt es Möglichkeiten:

- Wieder mehr mit Gott versuchen zu leben.
- Versöhnen mit Menschen, denen ich unrecht getan habe.
- Sich fragen: wo gelingt es mir, mich hinführen zu lassen zu einem neuen Ostern in meinem Leben?
- Bewusst auf etwas verzichten, um das Wesentliche im Leben wieder etwas mehr zu sehen.
- Sich mit Gott neu versöhnen (Beichte).

Aschermittwoch als Neubeginn

Vielleicht ergänzen Sie selbst, was gerade im Leben für Sie ansteht. Sie finden sicher eine Menge an eigenen Vorsätzen in dieser Zeit. Alles soll uns helfen, dass es Ostern wird im Leben und Gott mir eine ganz neue Sicht im Leben gibt.



Bild: Martha Gahbauer Pfarrbriefservice

Eine schöne Art und Weise ganz bewusst in diese Zeit zu starten, ist der Aschermittwoch. Hier sind wir eingeladen, die ganze Fastenzeit als Umkehr zu beginnen.

In einem Gottesdienst wird uns das Kreuz mit Asche auf die Stirn gezeichnet, um zu zeigen:

auch ich brauche Gott.

Ich wünsche **Ihn** mehr zu erleben. Durch meinen Willen nach Neuausrichtung führt er mich zum Leben und kommt in mein Leben. Er ist letztlich das Licht, das mich durch alle Zeiten des Lebens und darüber hinaus begleitet.

Ganz herzlich laden wir Sie deshalb ein, mit einem Gottesdienst an Aschermittwoch eine Zäsur in Ihr Leben zu setzen. Starten Sie damit die Fastenzeit und Ihre Zeit des Neuen im Leben. Es tut sicher gut, nicht zu warten, sondern jetzt wirklich Gott neu zu sehen, der bei mir ist.



Bild: pixabay

Die Aschermittwochs-
gottesdienste finden statt um
18:30 Uhr ökumenischer Gottesdienst in Kitzingen St. Johannes,
18:30 Uhr Wort-Gottes-Feier in Biebelried,
18:30 Uhr Wort-Gottes-Feier in Sulzfeld.

(Pfarrer Gerhard Spöckl)

Einen Weg durch die Fastenzeit - Stationen in St. Johannes

Die Fastenzeit ist eine Zeit, in der man sich mehr mit sich und Gott beschäftigt.

Zeit ist es, sein eigenes Leben anzuschauen und sich auf den Weg zu Ostern zu machen.

Dies kann man gut in der Natur bei einem Kreuzweg, den man in der Familie miteinander betet oder man besucht eine Kirche, um sich von der Stille des Ortes und der Gegenwart Gottes inspirieren zu lassen.



Bild: Tobias Gaiser Pfarrbriefservice

Ein Weg durch die Kirche

In diesen Jahr möchten wir zu einem Stationenweg in St. Johannes einladen. An verschiedenen Orten in der Kirche St. Johannes

finden Sie eine Station zum Nachdenken. Wir laden Sie ein, ein wenig dort zu verweilen und durch das Betrachten der Symbole selbst einen Fastenweg zu gehen.

Jeden Dienstag in der Fastenzeit (ab Gründonnerstag täglich bis Ostern) wechselt die jeweilige Station in ihrer Gestaltung. Unsere Seelsorger werden dies für Sie vorbereiten. Es liegen auch Texte als Impuls aus. Sicher kann man frei durch die Symbole und Gegenstände die Fastenzeit auf sich wirken lassen oder aber auch die Texte als Hilfe zur Hand nehmen. So kann ein jeder von uns seinen persönlichen Fastenweg hin zu Ostern gehen.

Vielleicht schauen Sie einfach an Aschermittwoch in der Kirche St. Johannes in Kitzingen vorbei und dann auch in den kommenden Wochen. Gerade als Familie ist es eine Möglichkeit, sich so von Gott neu inspirieren zu lassen.

(Pfarrer Gerhard Spöckl)

Aufbruch für die Seele

Auch für die kommende Fastenzeit ist wieder die geistliche Reihe „**Aufbruch für die Seele**“ geplant.

**An den 5 Fastensonntagen,
dem Palmsonntag,
an den Tagen der Karwoche
und an Ostern**

freuen wir uns über geistliche Impulse von Personen aus der Gemeinde bzw. von Institutionen, die wir auf unserer Homepage und per E-Mail zugänglich machen.

Möglicherweise können wir darüber hinaus auch mittwochs wieder in der örtlichen Presse einen geistlichen Akzent setzen.

So lassen wir andere an unseren eigenen Gedanken teilhaben und bereichern uns gegenseitig. Gerade in der gegenwärtigen Zeit, wo Kontaktmöglichkeiten eingeschränkt sind, können solche Gedanken heilsam und ein großes Geschenk sein.



Bild: Pixabay

Wenn Sie Andere auf Ihrem geistlichen Weg durch die Fastenzeit mitnehmen und mit ihnen Ihre Gedanken teilen möchten, dann melden Sie sich doch im Pfarrbüro (Tel.: 09321 / 7177) oder bei Pfarrvikar J. Thaumüller (Jurgen.Thaumüller@bistum-wuerzburg.de). Wir freuen uns auf Sie und Ihren Beitrag.

(Pfarrvikar Jürgen Thaumüller)

Musik als Reise in unser Innerstes - meditative Hilfe durch die Fastenzeit in St. Johannes

Die Fastenzeit ist für uns eine ganz besondere Zeit. Hier breche ich wieder auf zu Gott, um mich selbst zu verstehen und meine Gedanken und Nöte vor Gott zu bringen. Gerade eine Kirche lädt in dieser Zeit zum persönlichen Gebet ein. Es ist eine tiefe Begegnung zwischen mir und meinem Gott.

Kirchen geöffnet

Unsere Kirchen stehen deshalb zwischen 9 und 18 Uhr zum persönlichen Gebet offen.

Vielleicht nehmen Sie sich einfach mal Zeit, dem Alltag zu entfliehen und in eine Kirche zu ge-

hen. Da braucht es keine vorformulierten Gebete. Man kann vor Gott treten, der da ist und seine Nähe auf sich wirken lassen.

In vielen Kirchen wird meditative Musik als Hilfe angeboten, die mich in die Tiefe meiner Seele führen will. Ich kann mich inspirieren lassen oder einfach still der Musik lauschen oder in die Musik ein Gebet hinein sprechen.



Bild: Ute Quaing Pfarrbriefservice

Musik-Weg zu Gott

In der Fastenzeit wollen wir in St. Johannes in Kitzingen auch dazu einladen. Es wird vom Band dezente Orgel- und Orchestermusik, arrangiert von unserem Kantor Christian Stegmann (werktags von 12 - 14:30 Uhr), abgespielt und ich darf Gott und die Musik genießen, um mein Herz zu öffnen. Schauen Sie einfach mal in dieser Zeit vorbei. Es wird auch Ihnen helfen, aufzubrechen zu Gott und zu Ostern.

(Pfarrer Gerhard Spöckl)

Mosaik meines Lebens

Besinnungsimpulse für Senioren in der Fastenzeit

In diesem Jahr haben wir für Senioren ein besonderes Besinnungsangebot in der Fastenzeit vorbereitet. Mit individuell erstellten Texten, Bildern und Gebeten lädt es zur inneren Einkehr und persönlichem Gebet ein.

Unser Leben besteht aus zahlreichen, sehr unterschiedlichen Aufgaben und Erfahrungen.

Daraus kann ein vielfarbiges Bild entstehen, in dem die Liebe Gottes zu jedem einzelnen Menschen, anschaulich wird.

Auf dem Weg der Auseinandersetzung mit dem eigenen „Lebensmosaik“ können wir stärkende Glaubenserfahrungen wachrufen und die verbindende Kraft des Gebetes erfahren.



Bild: Alexey Hulsor Pixabay

Sie erhalten die Impulse jeweils zum

17.02. (Aschermittwoch), 21.02.,
28.02., 07.03., 14.03., 21.03.,
28.03., 02.04.

und 04.04. (Ostermontag).

Die Materialien stellen wir Ihnen nach Anmeldung kostenlos zum jeweiligen Termin zu.

Für begleitende Gespräche stehe ich Ihnen nach Vereinbarung gern zur Verfügung.

Telefonische Anmeldung und weitere Informationen unter:

09321 / 927785

(Diakon Bernhard Gartner)



Bild: SR Jolanta

Tagespflege in Kitzingen - Etwas wirklich Besonderes für pflegebedürftige Senioren schaffen

Im Januar eröffnete in Kitzingen eine Tagespflege. Auch wir als Kirche freuen uns darüber. Vielen älteren Menschen tut es gut, nicht aus ihrer gewohnten Umgebung zu müssen, zu Hause zu wohnen und trotzdem ein paar Stunden zum Wohlfühlen genie-

ßen zu können. Ein abwechslungsreiches Programm wird in der Tagespflege „Im Kastanienhof“ den Senioren geboten.

Sollten Sie eine ortsnahe Tagespflege suchen, können Sie sich gerne melden:

Tagespflege „Im Kastanienhof“

Sr. Jolanta

Friedrich-Ebert-Str. 26

in Kitzingen

Tel.: 09321 / 92 714 07

Mail: kastanienhof@sr-jolanta.de

Ein Fahrdienst bringt den/die SeniorIn zur Tagespflege und zurück.

Nehmen Sie Kontakt auf, wenn eine solche Betreuung sinnvoll und gut für Ihre/n Angehörige/n wäre.

(Pfarrer Gerhard Spöckl)



Bild: Pixabay.de

INSTAGRAM-JUImpulse

... in der Fastenzeit

Ab Aschermittwoch findet Ihr auf unserem Instagram-Account kurze Impulse, die Euch durch die kommende Zeit begleiten wollen.



Bild: Pixabay.de

Schaut einfach vorbei unter:

Instagram@pg_st_hedwig

(Sozialpädagogin Sabine Staab)



Bild: Pfarrbriefservice.de

Das Geheimnis der Liebe nachspüren

Gottesdienst für Liebende

Der Valentinstag ist für Menschen, die sich lieben, ein ganz besonderer Tag. Auch in Kitzingen möchten wir alle Paare, die dankbar sind für ihre Liebe, zu einem solchen Gottesdienst einladen:

am Sonntag, 14. Februar um 18 Uhr in der evangelischen Stadtkirche Kitzingen.

(Pfarrer Gerhard Spöckl)

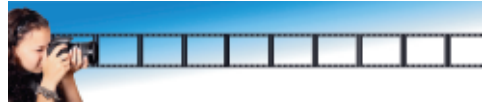


Bild: pixabay.com

Fotoshooting für die Barmherzigkeit

... und das gleich 2x7!

Schritt für Schritt gehen wir in diesen 40 Tagen der Fastenzeit hin zum Fest der Auferstehung Christi: dem Osterfest. Die Fastenzeit ist eine Zeit, in der wir Jesus in seinen 40 Tagen nachahmen, die er in der Wüste verbracht, dort gefastet hat und versucht wurde (vgl. Mt 4,1-11).

Fastenvorsätze

Es ist eine Zeit, in der wir „umkehren“ und unser Herz neu machen. Dafür sollen uns unsere Fastenvorsätze helfen. Habt Ihr schon Eure Vorsätze überlegt? Sprecht doch mal in der Familie, worauf Ihr verzichten, für wen Ihr beten oder was Ihr in dieser Fastenzeit Gutes tun könnt.

Auch „barmherzig-sein“ kann uns für ein neues Herz helfen. Im Lateinischen heißt es „misericordia“ und bedeutet: dem Bedürftigen ein Herz schenken.

Hinblick auf Ostern

Bestimmt wünscht Ihr Euch auch, dass dieses Osterfest anders wird, als es im letzten Jahr war, oder? Corona hat Vieles nicht möglich gemacht: Wir konnten nicht mit der ganzen Familie feiern, einige aus unserer Familie konnten wir nicht sehen. Auch die Gottesdienste waren nicht möglich. Es gibt Menschen für die das vergangene Ostern auch mit Einsamkeit oder Traurigkeit verbunden war.

Hilfsbedürftige nebenan

In Kitzingen gibt es viele Menschen, die es schwer haben und die Corona-Situation verstärkt es noch. Es sind z. B. die Menschen, die in den Gemeinschaftsunterkünften leben. Diejenigen, die keine Arbeit haben. Alleinerziehende Eltern, die nicht wissen, wie sie ihre Kinder betreuen sollen. Menschen, die im Kitzinger „Notwohngebiet“ leben. Ältere Menschen, die alleine leben und einsam sind. Menschen, die im Seniorenheim leben und kaum von ihrer Familie besucht werden konnten

Und wenn wir hinsehen, gibt es das auch in unserer nächsten Umgebung:

Was ist eigentlich mit unserem älteren Nachbarn?

Was ist mit meinem Mitschüler, der in der Klasse ausgeschlossen ist?

Was ist mit dem obdachlosen Menschen, den ich sehe, wenn wir mit der Familie in der Stadt sind?

Was ist mit den Freunden, die in Streit auseinander gegangen sind?

Etwas ändern

Die äußere Situation mit Corona können wir nicht viel beeinflussen, aber wir können etwas tun, damit dieses Ostern 2021 ein Anderes wird:



Bild: welstech_pfarrgemeinfrei_flickrbyervice

Wir können Barmherzigkeit leben!

Es gibt 7 „leibliche“ Werke und 7 „geistliche“ Werke der Barmherzigkeit.

Die 7 leiblichen Werke sind:

- die Hungrigen speisen
- den Durstigen zu trinken geben
- die Nackten bekleiden
- die Fremden aufnehmen
- die Kranken besuchen
- die Gefangenen besuchen
- die Toten begraben

Die 7 geistlichen Werke sind:

- die Unwissenden lehren
- die Zweifelnden beraten
- die Trauernden trösten
- die Sünder zurechtweisen
- den Beleidigern gerne verzeihen
- die Lästigen geduldig ertragen
- für die Lebenden und Verstorbenen beten

Papst Franziskus schrieb in einer Botschaft zur Fastenzeit:

„Ich [werde] in der Fastenzeit die Missionare der Barmherzigkeit aussenden, damit sie für alle ein konkretes Zeichen der Nähe und der Vergebung Gottes seien.“ Das war im Jahr 2016, dem Heiligen Jahr der Barmherzigkeit.

Werden wir „Missionare der Barmherzigkeit“ im Jahr 2021!

(Folgendes: Auszug aus Youcat for Kids, Youcat Foundation 2018, S. 193)

„Können auch wir etwas tun, damit Menschen glücklich sind?

Ja. Wir können Arme beschenken,

Ungerechtigkeiten bekämpfen, Traurige trösten, Hungrige satt machen,

Lästige geduldig ertragen, Frieden stiften,

Leuten, die uns beleidigen, verzeihen. (...)

Seid kreativ und lasst Euch was einfallen, wo Ihr „Missionare der Barmherzigkeit“ sein könnt!

Und: Macht mit beim Fotoshooting für die Barmherzigkeit:

Sucht Euch ein ´Werk der Barmherzigkeit´ aus und macht gemeinsam mit Eurer Familie ein Foto dazu.

Vielleicht fällt Euch ja etwas gerade für die jetzige „Coronazeit“ ein, in der viele Menschen einen „Missionar der Barmherzigkeit“ brauchen!

Schickt Euer Foto bis zum 2. April an pg.kitzingen@bistumwuerzburg.de

Die Fotos wollen wir dann in den kirchlichen Medien veröffentlichen.

Viel Spaß beim Fotoshooting und als „Missionar der Barmherzigkeit“ in dieser Fastenzeit 2021!

(Sozialpädagogin Sabine Staab)



Bild: Pfarrbriefservice.de

Hauskommunion

Auf Grund der aktuellen Coronalage ist es nicht möglich, die Kommunion in die Häuser unserer älteren und kranken Menschen zu reichen.

Gerne können Sie sich im Pfarrbüro St. Johannes, Tel. 09321 / 7177, melden.

(U. Lipinski)



Bild: Pfarrbriefservice.de

Weggottesdienste Erstkommunion

Die Corona-Pandemie wird auch im neuen Jahr 2021 noch einige Zeit unseren Alltag bestimmen. Daher wird es auch in den folgenden Monaten zu Einschränkungen kommen. Was die Weggottesdienste für die Vorbereitung zur Erstkommunion im Februar 2021 betrifft, bleiben die angesetzten Termine **ab 14. Februar** bestehen. Falls es die Lage erfordert, werden wir - u. U. kurzfristig - reagieren und mit Ihnen in Kontakt treten. Wir bitten um Verständnis, dass in dieser Situation die gewohnte Planungssicherheit nicht möglich ist. Ihnen und Ihren Familien eine gute und gesegnete Zeit!

(Pfarrvikar Jürgen Thaumüller)



Bild: Peter.Weidmann Pfarrbriefservice

Wir möchten helfen

Wenn Sie Anliegen, Sorgen oder Nöte haben, rufen Sie doch an oder schreiben Sie uns.

Wir möchten helfen

sei es mit einem Gespräch, einer geistlichen Begleitung oder wenn Sie das Sakrament der Versöhnung (Beichte) empfangen möchten, wenn Sie jemanden brauchen, der Ihnen den Einkauf macht, wenn Sie nicht mehr aus dem Haus gehen können und Hilfe brauchen oder wenn

Denn Kirche möchte für Sie da sein!

Ihr Pastorales Team St. Hedwig
Pfarrer Gerhard Spöckl
Pfarrvikar Jürgen Thaumüller
Diakon Bernd Gartner
Gemeindereferentin Erika Ger-
spitzer
Sozialpädagogin Sabine Staab



Bild: Peter.Weidmann Pfarrbriefservice

Melden Sie sich bitte auch, wenn Sie sich engagieren möchten um Anderen zu helfen!

Den Kontakt finden Sie auf der Rückseite von „Kreuz und Quer“

(Sozialpädagogin Sabine Staab)



Bild: PeterWeidemann.pfarrbriefservice

Vesper - Das Abendgebet der Kirche - in St. Johannes

Jeweils um 18:30 Uhr am
Samstag, 20. Februar 2021,
Erste Vesper vom 1. Fastensonntag.

Samstag, 27. März 2021,
Erste Vesper vom Palmsonntag.
Ostersonntag, 04. April 2021,
Feierliche Vesper zum Hochfest
Ostern.
Samstag, 08. Mai 2021,
Feierliche Vesper zu Ehren der
Gottesmutter Maria.

Herzliche Einladung zum



Kreuzweg

am
Freitag, 19. Februar um 17 Uhr

Treffpunkt an der Kreuzkapelle in
Kitzingen.

Hinweis: Falls coronabedingt der
Kreuzweg nicht möglich sein soll-
te, wird eine Alternative zum Fa-
milien-Kreuzweg angeboten. Nä-
heres finden Sie dann auf unserer
Homepage und den Aushängen.

(Sozialpädagogin Sabine Staab)



Bilder: Pfarrbriefservice.de

Hausgottesdienst in der Fasten- zeit

Am Montag nach dem 1. Fasten-
sonntag, 22.02., lädt der „Haus-
gottesdienst in der Fastenzeit“
um 18:30 Uhr ein, um miteinan-
der zu beten.

Die Hausgottesdienste und noch
mehr Angebote liegen in unseren
Kirchen für Sie aus.

(U. Lipinski)



Bilder: Pfarrbriefservice.de

Bestellung von Messintentionen

Voraussichtlich am 03. März in
Sulzfeld im Lehrerhaus und am
04. März in St. Vinzenz in Kitzingen
können Sie wieder persönlich
vorbei kommen und Ihre Messin-
tentionen für das kommende Jahr
bestellen.

Weitere Informationen erhalten
Sie in der März-Ausgabe.



Wir benötigen Ihre Beiträge für
die Märzausgabe von Kreuz +
Quer bitte bis **08.02.2021**.

(Ihr Pfarrbüro)



Siehe, ich will ein Neues schaffen. Jetzt wächst es auf, erkennt ihr es denn nicht? Jesaja, 43,19

SOZIALPATEN-PROJEKT von Katrin Anger (Gemeindec Caritas)



2. Schulung „Sozialpaten“ im Oktober 2020 begonnen

Das Jahr 2020 war ein ganz besonderes Jahr, auch für die Sozialpaten, die unter erschwerten Bedingungen ihre Zeit und ihren Einsatz, ihre Freizeit und Energie Hilfesuchenden zur Verfügung stellten. Immer wieder bekamen

wir bei der Caritas Anfragen von Menschen, die sich in einer aktuellen Notlage befanden. Dem Einen oder der Anderen konnte auch in Corona-Zeiten unter der Einhaltung der Hygiene-Schutzmaßnahmen geholfen werden. Manche Einsätze mussten jedoch pausieren:

so war z. B. das Deutschlernen im Einzelunterricht mit Maske kaum durchführbar. Im Sommer konnten dann der Unterricht und die Begleitung mit entsprechendem Abstand und mit Plexiglas-Schutz wieder aufgenommen werden.

Insgesamt hatten wir so viele Anfragen, dass die bisher geschulten Sozialpaten nicht alle Einsätze übernehmen konnten. Es war ganz klar: Wir benötigen mehr Leute! Also wurde noch einmal die Werbetrommel gerührt, die Presse eingeschaltet, Anträge gestellt und im Herbst war es dann endlich so weit:

Acht Ehrenamtliche waren an der Sozialpatenschulung interessiert - genau die richtige Gruppengröße für unseren Schulungsraum.

Nun musste die nächste Hürde genommen werden, nämlich passende Referenten zu finden.

Viele Referenten vom ersten Kurs standen im Corona-Jahr nicht zur Verfügung. Somit starteten wir die erste Einheit mit dem Sozialpädagogen Jürgen Fuchs mit der Vorstellung der Allgemeinen Sozialberatung der Caritas. Im zweiten Teil füllten die Teilnehmer unter Anleitung einen Antrag für das Job-Center aus.

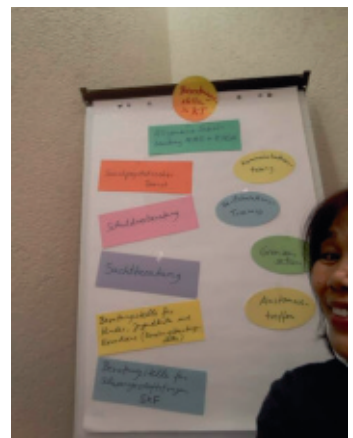
Geplant ist im Februar 2021 die Schulung fortzuführen. Noch besteht die Möglichkeit in diese Qualifizierungsmaßnahme zum Sozialpaten mit einzusteigen.

(Caritas Kitzingen Katrin Anger)

AKTUELL - AKTUELL - AKTUELL

Wer Interesse hat, Menschen in Not auf einen neuen Weg zu begleiten, oder einfach mehr wissen will von dem „Projekt Sozialpaten“, meldet sich unter Tel. 09321 / 2203-0 oder schreibt eine Email an katrin.anger@caritas-kitzingen.de
Wir freuen uns über jede Spende zur Projektförderung - vielen Dank!

IBAN: DE67 7905 0000 0000 001651



Bilder: Caritas Kitzingen

SAMSTAG, 30.01.

4. SONNTAG IM JAHRESKREIS

DTN 18, 15-20; 1KOR 7, 32-35; MK 1, 21-28

18:30 **Hoheim**

Messfeier f. Verst. der Fam. Schmidt, Erletz und Götz / f. Verst. d. Fam. Kunz u. Prötzel

SONNTAG, 31.01.

09:00 **Biebelr.**

Messfeier

09:00 **Sulzfeld**

Messfeier

10:30 **Johannes**

Messfeier f. die Pfarreiengemeinschaft / f. d. verst. Wohltäter d. Gemeinde (SM) / f. Margit Walter, Berta Schneider und Liselotte Schmitt / f. Ernst u. Hildegard Dobler / f. Georg Klinger

10:30 **Vinzenz**

Messfeier

15:30 **Johannes**

Messfeier in polnischer Sprache

SAMSTAG, 06.02.

5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

IJOB 7, 1-4. 6-7; 1KOR 9, 16-19. 22-23; MK 1, 29-39

18:30 **Biebelr.**

Messfeier

18:30 **Johannes**

Evensong

18:30 **Vinzenz**

Messfeier

SONNTAG, 07.02.

08:30 **Sulzfeld**

Messfeier f. Maria u. Urban Schenkel u. Angehörige / f. Margot Süßmeier u. Fam. Eugen Süßmeier / f. Annemarie u. Reinhold Luckert u. Eltern / f. Hedwig u. Willi Müller u. Mathilde u. Heinrich Schenkel

09:00 **Hoheim**

Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier

09:00 **Reppernd.**

Messfeier

10:00

Gottesdienst zur Wiedereröffnung
der evang. Kirche in Buchbrunn

10:30 **Johannes**

Messfeier f. die Pfarreiengemeinschaft / f. d. verst. Wohltäter d. Gemeinde (SM) / f. Margot Kroiß / f. Katharina und Alfred Blattmeier

10:30 **Mainstockh.** Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier
 15:30 **Johannes** Messfeier in polnischer Sprache

FREITAG, 12.02. FREITAG DER 5. WOCHE IM JAHRESKREIS

18:30 **Johannes** Abendimpuls gestaltet durch KjG und Pfadfinder

SAMSTAG, 13.02. 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

18:30 **Albertsh.** Messfeier
 18:30 **Buchbrunn** Messfeier f. Hans und Ella Koch /
 f. Bernd Pfeuffer, Gertrud u. Fritz Vierrether

SONNTAG, 14.02.

09:00 **Biebelr.** Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier
 09:00 **Hoheim** Messfeier f. Martha und Eugen Scheuring
 09:00 **Sulzfeld** Messfeier f. Manfred Mend, Eltern u.
 Schwiegereltern / f. Adolf Staudt, Eltern u.
 Schwiegereltern / f. Anna u. Theo Luckert u.
 Fam. Ulsamer / f. Fam. Bogenrieder
 10:30 **Johannes** Messfeier f. die Pfarreiengemeinschaft /
 f. Erna Rümmele (Mitglied des KDFB) /
 f. d. verst. Wohltäter d. Gemeinde (SM)
 10:30 **Vinzenz** Messfeier
 15:30 **Johannes** Messfeier in polnischer Sprache
 18:00 ökumenischer Gottesdienst für Liebende zum
 Valentinstag

in der evangelischen Stadtkirche

DIE QUADRAGESIMA

FASTENZEIT - ÖSTERLICHE BUSSZEIT

„DIE QUADRAGESIMA DIENT DER VORBEREITUNG AUF DIE FEIER DES
 TODES UND DER AUFERSTEHUNG CHRISTI.

DIE LITURGIE DER VIERZIG TAGE BEREITET DIE GLÄUBIGEN ZUR FEIER
 DES OSTERGEHEIMNISSES DURCH TAUFGEDÄCHTNIS UND TÄTIGE BUSSE“

MITTWOCH, 17.02. ASCHERMITTWOCH, FAST- UND ABSTINENZTAG

JOEL 2, 12-18; 2KOR 5, 20 - 6,2; MT 6, 1-6. 16-18

- 18:30 **Johannes** ökumenischer Gottesdienst mit Verteilung des Aschenkreuzes
- 18:30 **Biebelr.** Wort-Gottes-Feier mit Verteilung des Aschenkreuzes
- 18:30 **Sulzfeld** Wort-Gottes-Feier mit Verteilung des Aschenkreuzes

FREITAG, 19.02. FREITAG NACH ASCHERMITTWOCH

- 17:00 **Johannes** Familienkreuzweg
Beginn an der Kreuzkapelle

SAMSTAG, 20.02. 1. FASTENSONNTAG

GEN 9, 8-15; 1PETR 3, 18-22; MK 1, 12-15

- 18:30 **Sulzfeld** Messfeier f. Stifter und Wohltäter (SM) / f. Robert u. Lydia Staudt, Eltern und Ermanno Mazzon / f. Hildegard u. Eduard Hofmann
- 18:30 **Vinzenz** Messfeier f. Günter Amberger

SONNTAG, 21.02.

- 09:00 **Biebelr.** Messfeier f. Maria Häusner
- 09:00 **Hoheim** Messfeier f. Rosa Englert, Kinder und Angehörige
- 10:30 **Johannes** Messfeier f. die Pfarreiengemeinschaft / f. Ludwig u. Johanna Hanft / f. Bartho, Fridolin u. Margarete Wohlfeil (SM) / zum Dank zum Goldenen Ehejubiläum Maria u. Fridolin Thaumüller
- 10:30 **Reppernd.** Messfeier
- 15:30 **Johannes** Messfeier in polnischer Sprache

MONTAG, 22.02. FEST KATHEDRA PETRI

- 17:00 **Johannes** Weggottesdienst (EK-Katechesengruppe A)

DIENSTAG, 23.02. DIENSTAG DER 1. FASTENWOCHE

15:00 ökumenisches Gebet **in der Friedenskirche**
 17:00 Johannes Weggottesdienst (EK-Katechesengruppe B)

DONNERSTAG, 25.02. DONNERSTAG DER 1. FASTENWOCHE

17:00 Johannes Weggottesdienst (EK-Katechesengruppe C)

SAMSTAG, 27.02. 2. FASTENSONNTAG

GEN 22, 1-2. 9A. 10-13. 15-18; RÖM 8, 31B-34; MK 9, 2-10

18:30 Albertsh. ökumenischer Gottesdienst für die Einheit der Christen

18:30 Biebelr. Messfeier

18:30 Mainstockh. Messfeier f. Karl-Heinz Ruff

SONNTAG, 28.02.

09:00 Hoheim Messfeier f. Msgr. Pfr. Anton Heckelmann u. Angehörige / f. Verst. d. Fam. Schmidt, Erletz und Kunz

09:00 Sulzfeld Messfeier f. Annemarie u. Reinhold Luckert u. Eltern / f. Werner Beck u. Angehörige / f. Alois u. Augusta Mend, Eltern u. Geschwister

10:30 Buchbrunn Messfeier f. d. verst. Wohltäter d. Gemeinde (SM)

10:30 Johannes Messfeier f. die Pfarreiengemeinschaft / f. Leb. u. Verst. d. Fam. Angela u. Ernst Frank (SM) / f. Helene Wirth / f. d. verst. Wohltäter d. Gemeinde (SM)

10:30 Vinzenz Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier

15:30 Johannes Messfeier in polnischer Sprache

WICHTIGE ÄNDERUNG:

IN GOTTESDIENSTEN MÜSSEN TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER AB 15 JAHREN EINE FFP2-MASKE TRAGEN!

Pfarrereingemeinschaft St. Hedwig im Kitzinger Land - Obere Kirchgasse 7 -
97318 Kitzingen (Pfarramt) - Tel.: 09321 - 71 77 - Email: pg.kitzingen@bistum-wuerzburg.de

Sie erreichen uns:

Pfarrer Gerhard Spöckl	Tel.: 0171 / 53 92 329
Pfarrvikar Jürgen Thaumüller	Tel.: 09321 / 38 92 58
Diakon Bernhard Gartner	Tel.: 09321 / 92 77 85
Sozialpädagogin Sabine Staab	Tel.: 09321 / 92 77 84
Gemeindereferentin Erika Gerspitzer	Tel.: 0172 / 4 59 45 09
Beatrix Kohlmann / Sonja Kunz / Ulrike Lipinski	Tel.: 09321 / 71 77

Öffnungszeiten Pfarrbüro – auf Grund der Corona-Lage zur Zeit nur telefonisch zu erreichen

Dienstag - Donnerstag	8:00 Uhr - 12:00 Uhr und 14:00 Uhr - 17:00 Uhr
Montag und Freitag	8:00 Uhr - 12:00 Uhr nachmittags geschlossen!

Die Außenstellen bleiben noch geschlossen

Bitte beachten Sie die entsprechenden Schutzmaßnahmen,
wie FFB-2 Maskenpflicht und Abstandsregelungen.

Caritasverband f. d. Landkreis Kitzingen e.V. - Schranzenstraße 10 - 97318 Kitzingen - Tel.: 09321 / 22 03 - 0

Caritas Sozialstation St. Hedwig - Paul-Eber-Str. 16/18 - 97318 Kitzingen - Tel.: 09321 267 297 - 0



Helfen Sie mit – das Gesicht der Kinder in Kitzingen zu verzaubern und ihnen ein Lächeln zu schenken!

Spendenkonto

St. Johannes Pfarrkirchenstiftung Kitzingen - „Initiative f. Kinder“

Sparkasse Mainfranken Würzburg

IBAN: DE95 7905 0000 0048 8650 91 / BIC: BYLADEM1SWU

Jede Spende kommt den Kindern zu 100 % in Kitzingen zu Gute. Es wird kein Bargeld ausgezahlt! So ist gewährleistet, dass die entsprechende Hilfe auch bei den Kindern ankommt, die unsere Unterstützung brauchen!

Telefonseelsorge:

Sorgen kann man teilen. 0800/111 0 111 - 0800/111 0 222 - 116 123 Ihr Anruf ist kostenfrei.

Homepage: www.pg-st-hedwig-kitzinger-land.de

Buchungen des Dekanatszentrums: www.pg-st-hedwig-kitzinger-land.de/Einrichtung/Belegungsanfrage

Messbestellungen: www.pg-st-hedwig-kitzinger-land.de/Aktuelles/Messbestellungen

Herausgeber / Verantwortung im
Sinne der Presserechts:

PG St. Hedwig Kitzingen /
Gerhard Spöckl, Pfarrer

Auflage: 650 Stück - Druck:
Druckerei Scholz, Dettelbach